

# Verbesserungsmöglichkeiten Busverkehr



## Tarifreform - Landkreis-Flatrate einführen:

1. Für eine noch bessere Akzeptanz des Busnetzes ist eine Reform der Tarife unabdingbar. Zumindest sollte zusätzlich eine Landkreis-Tageskarte, mit der man z.B. für 2,-- € einen Tag lang den MVV im Landkreis benutzen kann, eingeführt werden.

Wenn jetzt schon über kostenlosen Nahverkehr diskutiert wird, dann sollte so eine günstige Tages-Flatrate doch kein Problem sein. Sie kann auch kurzfristig auf Landkreisebene getestet und später auf den MVV-Bereich ausgedehnt werden. Das antiquierte Ringsystem ist jedenfalls nicht mehr zeitgemäß und führt zu zahllosen Absurditäten und Ungerechtigkeiten:

- z.B. kostet die Fahrt von Hochstadt Dorfstraße nach Starnberg Klinikum-MediCenter um 6:14 Uhr 1,50 € (Kurzstrecke), um 7:14 aber 5,80 € (keine Kurzstrecke, weil dieser Bus den Umweg über Hanfeld macht)
- von Tutzing nach Hochstadt kann man für stolze 8,70 € mit S6 und Bus 955 in 49 Minuten fahren, oder aber für günstige 2,90 € mit Bus 958, Bus 951, S8 und Bus 955 in allerdings 1:09 Std.

## Verbesserungen im Angebot:

2. Die neuen Linien im Landkreis-Westen verkehren zum Teil auch am Sonntag. Das muss für die Linie 955 auch realisiert werden. Schließlich will man auch am Sonntag zu Ausflügen und Besuchen starten oder von diesen zurückkommen können.

3. Abends sollte die Linie 955 länger bedient werden, um z.B. auch Kinobesuche in Starnberg zu ermöglichen.

4. Ebenso sollte die Linie auch am Wochenende morgens zumindest eine Stunde früher starten, um dann das Bayern-Ticket (gilt am WE auch schon früh morgens) z.B. für Ausflüge in die Berge oder für Städtetouren nutzen zu können.

5. An Werktagen sollte ebenso wie am Morgen der Takt des 955er auch am späten Nachmittag etwa zwischen 17:30 Uhr und 19:30 Uhr verdichtet werden, um den Bus für heimkehrende Berufstätige attraktiver zu machen.

6. Solange nachmittags der Bus nur im Stundentakt fährt muss das Abwarten verspäteter S-Bahnen aus München gewährleistet werden

7. Aktuell beträgt die Wartezeit nach Ankunft des 955er am Bahnhof Weßling zur Weiterfahrt nach München in der Regel 15 Minuten. Das ist zu lang und sollte verbessert werden.

## Linienführung und Haltestellen:

8. An der Hauptstraße sollte in der Nähe des Autohauses Widmann eine Haltestelle für die dort vorbeiführenden Buslinien Richtung Gilching eingerichtet werden.

9. Die Linie 955 könnte von Starnberg kommend durch die Rosenstraße mit einer weiteren Haltestelle „Blumensiedlung“ und der Haltestelle „Autohaus Widmann“ zum Bahnhof Weßling geführt werden. Von Weßling Richtung Starnberg sollte weiter der kurze Weg über die Gautinger Straße gelten.

10. Alle Bushaltestellen müssen mit Wartehäuschen ausgerüstet werden. Wenn Häuschen nur auf einer Straßenseite realisiert werden können, muss die Querung zur anderen Seite mit einem Zebrastreifen abgesichert werden.

11. Wünschenswert wäre eine weitere Buslinie zwischen Gauting und Herrsching über die „Dörfer“ Unterbrunn, Hochstadt, Unering, Drößling und Frieding. In Gauting hätte man Anschluss an die S6, den Bus zur U3 und zahlreiche Buslinien z.B. nach Germering oder Planegg. Außerdem würden die Kliniken in Herrsching und Gauting, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Einrichtungen und Freizeitmöglichkeiten für die „Dorfbewohner“ erschlossen.

12. Der Express-Bus vom Bahnhof Weßling zur U-Bahn Großhadern muss möglichst bald eingerichtet werden.

### **„Bike and Ride“ statt „Park and Ride“:**

13. An den Haltestellen müssen überdachte Abstellmöglichkeiten für jeweils mindestens 6 Fahrräder geschaffen werden.

14. An möglichst vielen Haltestellen müssen Stationen für Leihräder eingerichtet werden. So, könnte auch auf manch zeitfressenden Umweg verzichtet werden (z.B. durch die Gewerbegebiete Argelsrieder Feld, Ruag, Gilching Süd, Kliniken Gauting ...)

15. Am Bahnhof Weßling verkehren inzwischen so viele Busse, dass die Straße viel zu eng und für Fahrradfahrer und Fußgänger viel zu gefährlich geworden ist.

Die Situation kann durch Abschaffung der Längsparkplätze entschärft werden. Wegen der guten Erreichbarkeit des Bahnhofs mit Bussen aus allen Himmelsrichtungen ist die große Anzahl an Parkplätzen am Bahnhof auch tatsächlich nicht mehr notwendig.

16. Die verbleibenden Parkplätze am Bahnhof und im Ortskern von Weßling müssen gebührenpflichtig gemacht werden, um die Attraktivität der Anfahrt mit dem PKW zu verringern, die Akzeptanz der Busse zu erhöhen und Weßling vom PKW-Verkehr zu entlasten. Die Parkgebühr würde den Autonutzern verdeutlichen, dass das zur Verfügung stellen von Parkplätzen der Gemeinde sehr viel Geld kostet. Einnahmen könnten zur Finanzierung günstigerer Tarife für den Busverkehr (siehe unter 1.) verwendet werden.

Im Sinne einer zügigen Mobilitätswende und eines mobilen und lebenswerten Weßling freuen wir uns auf weitere Verbesserungen des Bussystems!

Weßling, März 2018